



Interpellation Steiner-Brütsch Daniel (EVP) vom 16. November 2015 betreffend neue Turn- und Sporthalle(n) in der Stadt Langenthal; Beantwortung

Sehr geehrter Herr Stadtratspräsident
Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte

1. Text der Interpellation:

"Neue Turn- und Sporthalle(n) in der Stadt Langenthal

Im Jahre 2011 wurde das Konzept «Bewegungsraum und Sportanlagen, Bereich: Infrastruktur und Planung» (GESAK Teil B) fertiggestellt. Das Konzept stellt seither «eine sportpolitische Absichtserklärung des Gemeinderates der Stadt Langenthal» dar.

Betreffend der Turn- und Sporthallen fallen insbesondere folgende Aussagen bzw. Empfehlungen im Konzept auf:

- *«Die bestehenden Hallen entsprechen mehrheitlich nicht mehr den heutigen Standards, meist sind sie zu klein konzipiert, und die Anforderungen an das hindernisfreie Bauen sind bei keiner der Hallen erfüllt. Ein Gesamtkonzept für die Halleninfrastruktur ist zu erarbeiten.» (Seite 15)*
- *«Heute besteht ein Defizit von 1.9 Halleneinheiten. Dieser Fehlbedarf gilt auch für das Minimalszenario der Schulentwicklung bis 2030. [...] Die Stadt Langenthal benötigt im Idealfall 4 Halleneinheiten, jedoch mindestens 3 zusätzliche Halleneinheiten.» (Seite 21)*
- *«Das Turn- und Sporthallenangebot wird entsprechend dem Bedarf des Schulsports unter Einbezug der Bedürfnisse des kantonalen Schulsports und des Vereinssports erweitert. Mögliche Synergien werden optimal genutzt. Mittelfristig ist insbesondere ein Neubau einer 3-fach Turn- und Sporthalle zu erstellen.» (Seite 5)*

Ich bitte den Gemeinderat um Beantwortung folgender Fragen:

1. *Inwiefern sind die im Konzept «Bewegungsraum und Sportanlagen, Bereich: Infrastruktur und Planung» (GESAK Teil B) gemachten Angaben und Aussagen zu den Turn- und Sporthallen (insbesondere zum Bedarf) noch aktuell?*
2. *Inwiefern wurde in der Zwischenzeit - wie empfohlen - ein Gesamtkonzept für die Halleninfrastruktur erstellt?*
3. *Wie gedenkt der Gemeinderat, das im Konzept «Bewegungsraum und Sportanlagen, Bereich: Infrastruktur und Planung» (GESAK Teil B) aufgezeigte aktuelle und zukünftige Defizit an Halleneinheiten zu beheben?*
4. *Der Finanz- und Investitionsplan 2016-2020 enthält ein Projekt «Schulzentrum Hard, Neubau 3-fach Sporthalle für den Schulsport/PNr. 4-6-2012-0-41». Entsprechende Investitionen sind aber bis 2025 keine vorgesehen. Wie sieht der aktuelle Stand dieses Projekts aus?*
5. *Inwiefern unterstützt der Gemeinderat die im Konzept gemachte Empfehlung, mittelfristig eine neue 3-fach Turn- und Sporthalle zu erstellen? Wann ist mit dem Neubau einer 3-fach Turn- und Sporthalle zu rechnen?*

Daniel Steiner-Brütsch

2. Beantwortung der Fragen:

1. *Inwiefern sind die im Konzept «Bewegungsraum und Sportanlagen, Bereich: Infrastruktur und Planung» (GESAK Teil B) gemachten Angaben und Aussagen zu den Turn- und Sporthallen (insbesondere zum Bedarf) noch aktuell?*

Im Rahmen des Gemeinde Sportanlagenkonzeptes (GESAK, 2011) der Stadt Langenthal wurde der Bedarf mit mindestens 3 Halleneinheiten ausgewiesen.

Der Bedarf an Halleneinheiten basierte auf der Grundlage der Zahlen von Basler & Hofmann (Schulraumentwicklung Schulanlagen Langenthal, 2011) und auf einer Befragung der Langenthaler Sportvereine (GESAK, 2011). Auf dieser Grundlage wurden die Tendenzen bis 2030 berechnet.



Entwicklungsszenarien für den Bedarf an Halleneinheiten bis 2030 bei den kantonalen und privaten Schulen lagen zu dieser Zeit nicht vor.

Neue Zahlen Schulentwicklung

Neue Zahlen zur Schulentwicklung wurden vom Fachbereich Bildung des Amtes für Bildung, Kultur und Sport 2015 erhoben. Diese zeigen für die Jahre 2015 bis 2021 für die Kindergärten und für die Primarschule einen leichten Anstieg der Schülerzahlen auf und für die Sekundarstufe einen leichten Rückgang.

Kantonale Schulen

Bei den kantonalen Schulen zeichnet sich ein erhöhter Bedarf an Sportraum ab. Gründe dazu sind:

- Aktuellen Klassen der Berufsfachschule Langenthal wird (trotz Obligatorium gemäss Sportfördergesetz) kein Sportunterricht angeboten.
- Der Standort Huttwil (BFSL) wird aufgelöst und die Klassen nach Langenthal verlagert.
- Quartaklassen sind alle neu am Gymnasium Oberaargau zu unterrichten.

Neue Zahlen Bevölkerungsentwicklung

"Für die Bevölkerungsentwicklung ab 2013 bis ins Jahr 2030 geht der kantonale Richtplan von +11% für die urbanen Kerngebiete aus. Für die Stadt Langenthal bedeutet dies eine Zunahme um rund 1'700 Personen auf rund 17'000 Einwohner bis ins Jahr 2030. Diese Annahme setzt in etwa den momentanen Trend fort und stimmt mit der im Agglomerationsprogramm der 2. Generation angenommene Entwicklung überein." (Quelle: Agglomerationsprogramm 3. Generation, 21. Oktober 2015, S. 8)

Fazit: Tatsache ist, dass zum heutigen Zeitpunkt alle Turn- und Sporthallen der Stadt Langenthal an Werktagen durch die Schulen und am Abend durch die Vereine voll ausgelastet sind. An den Wochenenden sind die Hallen durch den Meisterschaftsbetrieb ebenfalls mehrheitlich belegt. Auf Grund der Bevölkerungsentwicklung bis 2030 zeichnen sich zusätzliche Hallenbedürfnisse ab. Die Bedürfnisse der Volksschulen (insbesondere die Anzahl zukünftiger Klassen) sind eher schwierig abzuschätzen. Die kantonalen Schulen und der Kindergarten melden zusätzlichen Hallenbedarf an.

2. Inwiefern wurde in der Zwischenzeit - wie empfohlen - ein Gesamtkonzept für die Halleninfrastruktur erstellt?

Ein Gesamtkonzept für die Halleninfrastruktur wurde aufgrund mangelnder Ressourcen bis anhin nicht erstellt. Punktuelle Sanierungsprojekte standen im Vordergrund.

Im Zentrum stand in diesem Jahr die dringend anstehende Sanierung der 3-fach Sporthalle Hard. Im Zuge dieses Projekts wurde eine Erweiterung der 3-fach Sporthalle Hard und der Neubau von einem oder zwei Kunststoffrasenfeldern an der Weststrasse miteinbezogen. Im Rahmen dieser Planung wurde einzig der Bedarf der Nutzer der 3-fach Sporthalle Hard, des Gymnasiums, des Stadions Hard, der Weststrasse und der Fussballstadions Rankmatte ermittelt.

3. Wie gedenkt der Gemeinderat, das im Konzept «Bewegungsraum und Sportanlagen, Bereich: Infrastruktur und Planung» (GESAK Teil B) aufgezeigte aktuelle und zukünftige Defizit an Halleneinheiten zu beheben?

Der Gemeinderat entscheidet weitere Massnahmen sobald alle Informationen auf dem neusten Stand sind.

In einem ersten Schritt müssen alle Bedürfnisse der Schulen (städtische, kantonale und private Schulen) zusammengeführt bzw. neu erhoben werden, damit der aktuelle und zukünftige Bedarf ausgewiesen werden kann. Dazu sind auch Gespräche mit dem Kanton und den Privatschulen zu führen.

Eine Priorisierung der Massnahmen ist notwendig. Das Konzept "Bewegungsraum und Sportanlagen, GESAK Teil B, 2011, S. 29" und die Massnahmen des Siedlungsrichtplanes (2015) "Ebene Siedlung, Sport- und Freizeitanlagen S.3.4, S. 45ff" bilden dazu die Grundlage.



Eine Koordination mit allen Massnahmen ist anzustreben (Sanierung Turnhallen, Sanierung Stadion Hard, Sanierung Schwimmbad, Entwicklung Rankmatte, Neubau Hallenbad, Arena Oberaargau, Schiessanlagen).

Mögliche Standorte für die Sportanlagen sind zu eruieren und zu koordinieren. Dies auf der Grundlage des räumlichen Entwicklungskonzeptes Langenthal (2015) und den Massnahmenblättern des Siedlungsrichtplanes (2015).

4. *Der Finanz- und Investitionsplan 2016-2020 enthält ein Projekt «Schulzentrum Hard, Neubau 3-fach Sporthalle für den Schulsport/PNr. 4-6-2012-0-41». Entsprechende Investitionen sind aber bis 2025 keine vorgesehen. Wie sieht der aktuelle Stand dieses Projekts aus?*

Im aktuellen Investitionsplan ist die Sanierung der Turnhalle Volksschule Hard 2020/2021 vorgesehen. Der Neubau einer 3-fach Sporthalle ist, in Zusammenhang mit der Sanierung der Turnhalle Volksschule Hard, als langfristiges Projekt in Betracht zu ziehen.

5. *Inwiefern unterstützt der Gemeinderat die im Konzept gemachte Empfehlung, mittelfristig eine neue 3-fach Turn- und Sporthalle zu erstellen? Wann ist mit dem Neubau einer 3-fach Turn- und Sporthalle zu rechnen?*

Auf der Grundlage des Siedlungsrichtplanes, der Ergebnisse der Bedarfsanalyse und der Bereitschaft des Kantons zur Zusammenarbeit müssen zuerst die Massnahmen priorisiert werden. Wenn diese Ergebnisse den Bau einer neuen 3-fach Sporthalle erfordern, und die finanzielle Lage der Stadt Langenthal dies zulassen, unterstützt der Gemeinderat dieses Anliegen. Es wäre dann langfristig mit einem Neubau zu rechnen.

Berichterstattung: keine (schriftliche Beantwortung)

Hinweis: **Art. 38 Abs. 4 Geschäftsordnung des Stadtrates** (Interpellation):

⁴ *Nach der Beantwortung durch den Gemeinderat erhält die Interpellantin bzw. der Interpellant Gelegenheit zu einer kurzen Stellungnahme und kann erklären, ob sie bzw. er von der erhaltenen Antwort befriedigt sei oder nicht. Eine weitere Diskussion findet nur statt, wenn der Rat eine solche beschliesst.*

Langenthal, 23. Dezember 2015

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Der Stadtpräsident:

Thomas Rufener

Die stv. Stadtschreiberin:

Mirjam Tschumi